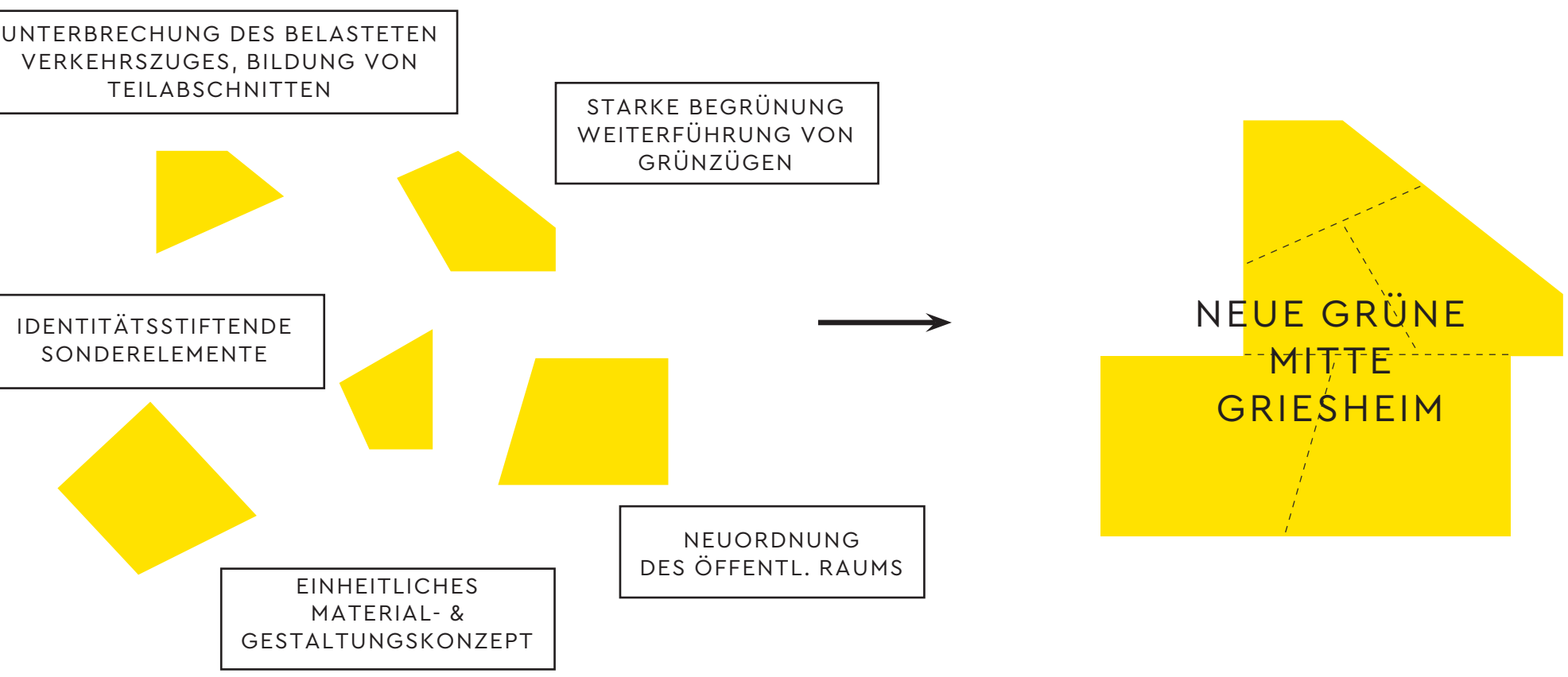


AUS VIELEN TEILEN EIN GANZES - 'NEUE GRÜNE MITTE' FFM-GRIESHEIM

LEITIDEE VIELE TEILE FÜR EIN NEUES GANZES...

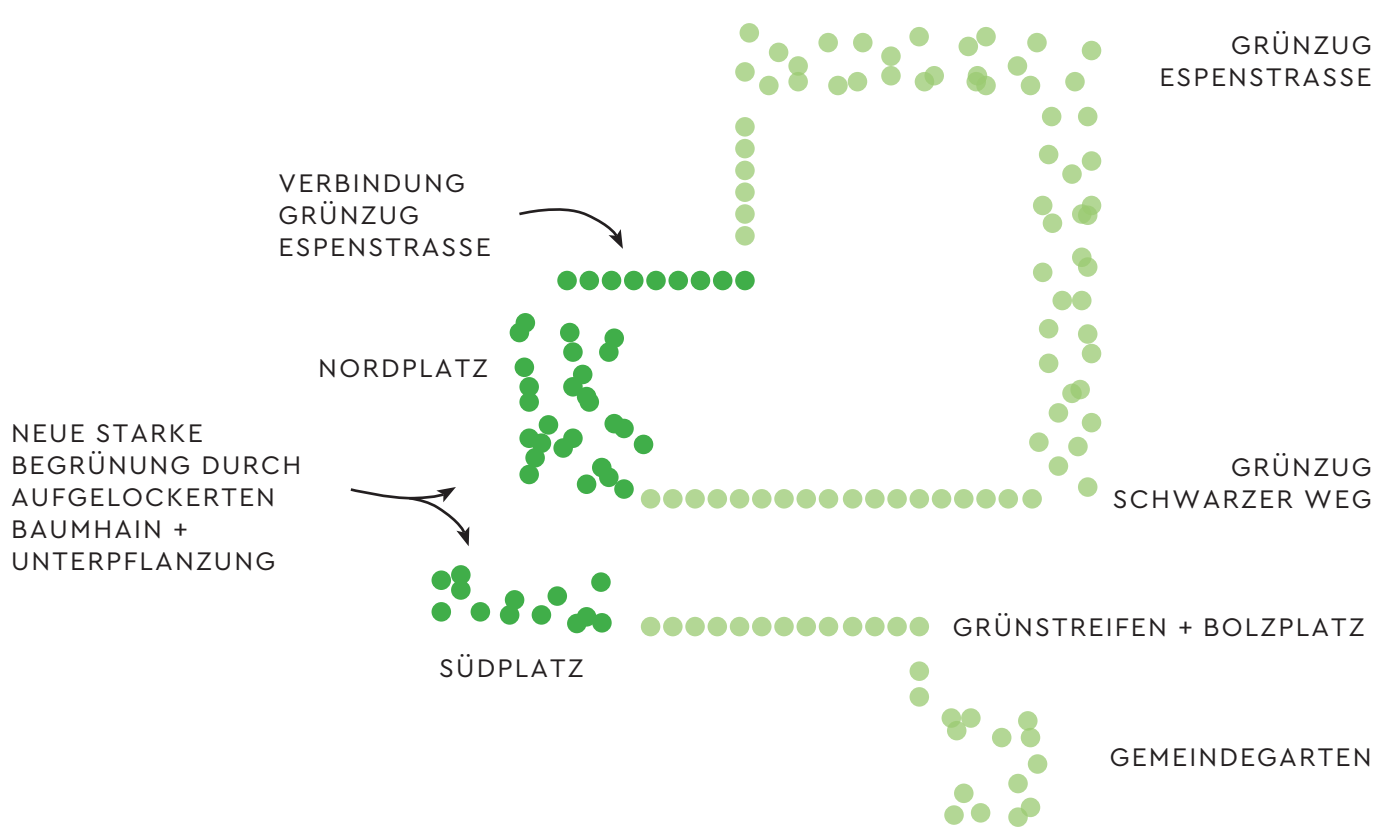


Im Titel „Neue Mitte Rund um den Bahnhof“ zeigt sich bereits die eigentliche Schwierigkeit dieses Wettbewerbs. Es ist nicht ein zentraler Platz als neue Mitte zu schaffen oder umzugestalten. Zwei durch Gleise getrennte, nur unterirdisch und über die Omegabrücke verbundene Areal, die wiederum in mehrere kleinere Teilbereiche untergliedert sind, sollen zu einem neuen Mittelpunkt des Stadtteils entwickelt werden.

Um eine als gemeinsam und verbindend wahrgenommene Mitte zu schaffen, arbeiten wir mit einzelnen Maßnahmen und Bausteinen, die zusammen ein neues Ganzes ergeben.

FREIRAUMKONZEPT GRÜN VERNETZEN / PLÄTZE SCHAFFEN

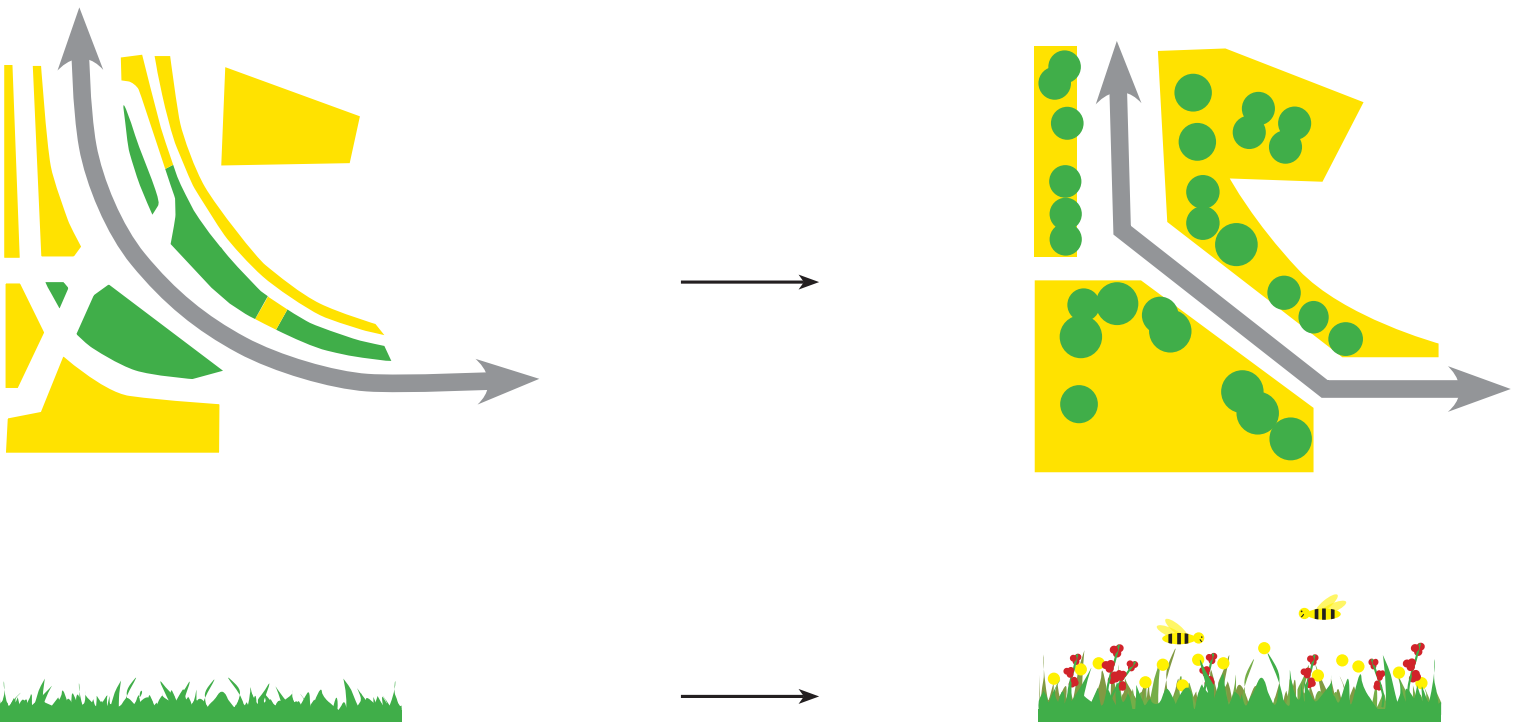
// VERBINDUNG UND VERNETZUNG VERSCHIEDENER GRÜNRÄUME ALS ÜBERGEORDNETES FREIRAUMKONZEPT



Die beiden neugestalteten Platzbereiche (im Folgenden: Nordplatz und Südplatz) werden mit einer aufgelockerten Baumstellung stark begrünt, die Vernetzung mit den umliegenden Grünräumen erfolgt durch lineare, neue oder bestehende Baumpflanzungen. Die Verbindung zum Grünzug Espenstraße wird durch Baumpflanzungen und Gehwegverbreiterungen im westlichen Schwarzerlenweg neugeschaffen. Im Süden schließen die neuen Baumpflanzungen an den Grünbereich unterhalb der Omegabrücke (Bolzplatz) an, der die Verbindung weiter zum Gemeindegarten herstellt. Das Bahnhofsgärtchen wird umgestaltet. Neben den Flächen für gemeinschaftliches Gärtnern bietet es einen weiteren Zugang zum Gleis. Bänke und kleine Spielgeräte laden zum Verweilen ein. Die vielen Baumpflanzungen nördlich und südlich der Gleise geben den Plätzen einen hainartigen Charakter, der ein wesentliches Verbindungselement zwischen den Wettbewerbsarealen darstellt.

// PLATZ SCHAFFEN DURCH VERÄNDERUNG DER STRASSENFÜHRUNG UND NEUORDNUNG DER FLÄCHEN

// ATTRAKTIV BEPFLANZTE 'GRÜNE INSELN' IN DER PLATZFLÄCHE STATT UNGENUTZTES STRASSENBEGLEITGRÜN



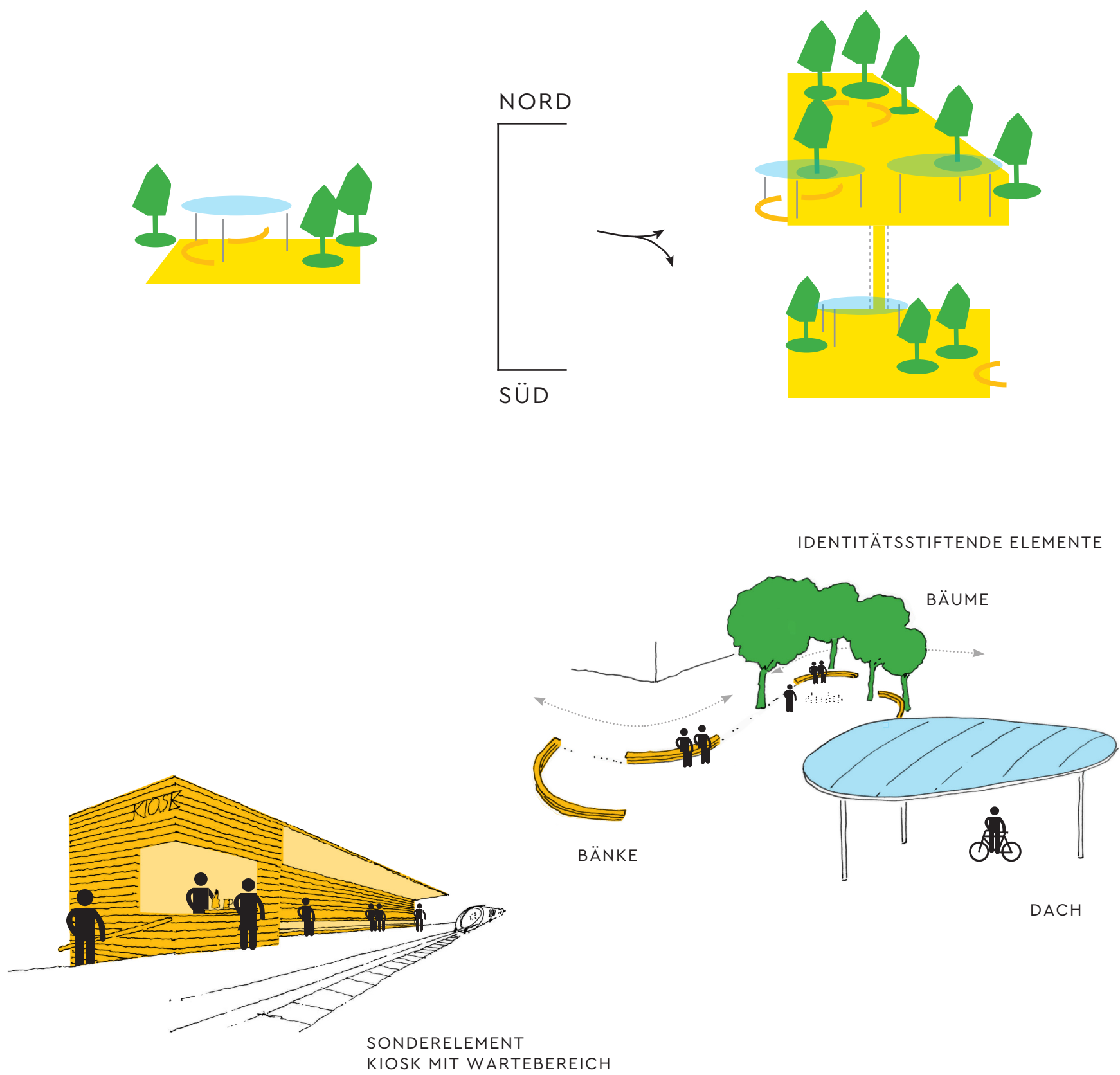
Eine geschickte Umlegung der Straße und der Taxistände ermöglicht eine große, zusammenhängende gut nutzbare Platzfläche im Norden, die auch die Fahrspur zu den südlichen Stellplätzen des Supermarktes unauffällig in die Platzgestaltung integriert.

Starke Begrünung durch Baumpflanzungen unterpflanzt mit Gräsern und Stauden zur Verbesserung des kleinräumigen Mikroklimas, zur Aufnahme von Niederschlagswasser, zur Verbesserung der Hitzeresilienz (Stichwort: Klimaanpassung) und zur Steigerung der Aufenthaltsqualität.

Für die Baumpflanzungen werden Arten und Sorten gewählt, die sich bei den derzeitigen Klimaveränderungen potentiell als neue Stadtbäume eignen und zukunftsfähig sind. Die Rosenflächen werden durch Staudenmischpflanzungen aufgewertet, die auch Insekten als Nahrungsquelle dienen.

GESTALTERISCHE QUALITÄT

// KLAMMER ZWISCHEN NORD- UND SÜDPLATZ DURCH GLEICHE MATERIALITÄT UND GESTALTUNGSELEMENTE



Ziel ist es, durch wenige einheitliche Materialien sowie einzelne identitätsstiftende Sonderelemente ein ruhiges einheitliches und verbindendes Gestaltungskonzept zu entwickeln und die Bedeutung der Flächen als Aufenthaltsbereich und 'Neue Mitte' zu stärken.

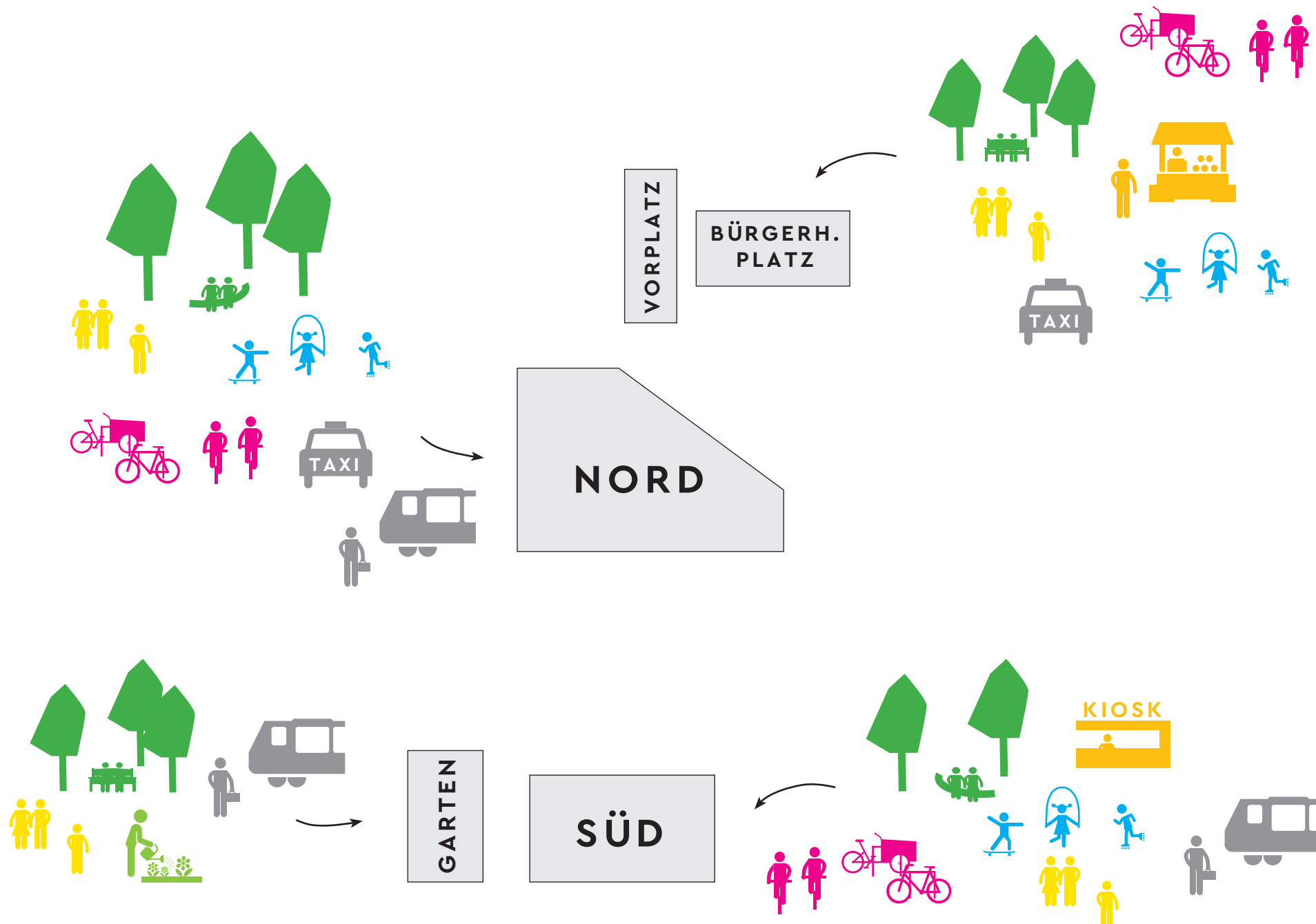
Materialien / Bodenbeläge:
Im gesamten Wettbewerbsgebiet wird ein heller Belag (sommerliche Aufheizung) sowohl im Fahrbahn als auch im Platzbereich vorgeschlagen. Fahrbahn- und Radwegebereiche erhalten eine Decke aus gefärbtem Asphalt, Gehwege und Platzbereiche einen hellen richtungslosen Betonpflasterbelag in unterschiedlichen Formaten. Der mehrsteinige richtungslose Verband bietet eine gute Verzahnung und deshalb aus bautechnischer Sicht sehr gute Voraussetzungen, der Belastung durch Anlieferung und Anliegerverkehr dauerhaft standzuhalten.

Identitätsstiftende Elemente auf beiden Seiten der Gleise:
// Dächer
Schlichte sorgfältig detaillierte Dachkonstruktion die die Zugänge markieren und Schutz für Fahrräder, Paketstation, etc. gewähren oder als Pergola Schatten spenden.
// Bänke
Bogenförmige Bankelemente, die gleichzeitig eine Abgrenzung zu den notwendigen Fahrgassen ausbilden.
// Bäume
Neue zahlreiche Bäume mit intensiv bepflanzten Baumscheiben

Sonderelement Kiosk mit Wartebereich:
Ein Sonderelement stellt der neue Kiosk an der Nordseite des Stellwerks dar. Der Kiosk bietet Ersatz für den entfallenden Kiosk. Seine Fassadengestaltung setzt sich in der anschließenden Bank und einem Dach fort. Die hohe Bankrückwand verhindert, dass, wie derzeit, Müll über den Zaun geworfen wird und bietet gleichzeitig einen geschützten Wartebereich.

NUTZUNG GRÜN- UND FREIFLÄCHEN

// MULTIFUNKTIONALER MIX



Die "Neue grüne Mitte Griesheim" bietet in ihrer Abfolge von Plätzen und Bereichen vielfältige Möglichkeiten für verschiedene Nutzergruppen.

Bürgerhausplatz/Vorplatz:
Im Schatten sitzen, Markt/Veranstaltung besuchen, Geld abheben, Stadtgeschehen beobachten, ein Taxi nehmen, Fahrräder abstellen

Nordplatz:
Im Schatten sitzen, Spielen, Kommunikation und soziales Miteinander, Zugang zur Unterführung, Im Wasser plantschen, Verkehrsmittel wechseln, Fahrräder abstellen, Taxi nehmen, Pakete abholen, Zufahrt Supermarkt, Flanieren, Durchqueren mit Fahrrad und zu Fuß, Kaffee trinken

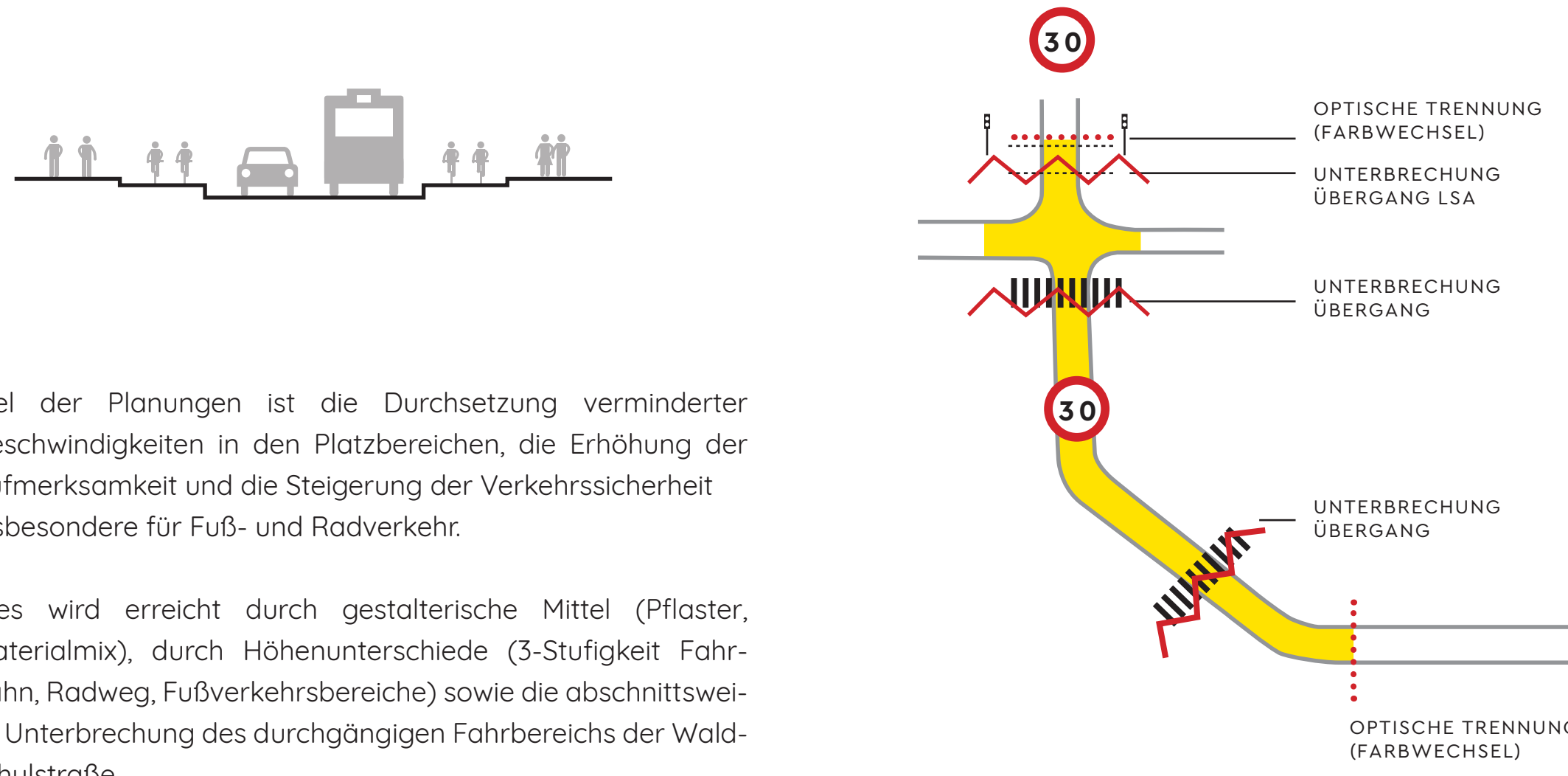
Südplatz:
„Transitraum/Verkehrsknoten“, Zugang zu Unterführung und Bahnsteig, Fahrräder abstellen, Verkehrsmittel wechseln, etwas am Kiosk kaufen, Warten, im Trocknen stehen, im Schatten sitzen, Spielen, Kommunikation und soziales Miteinander

Bahnhofsgärtchen:
Gärtnern, im Schatten sitzen, Spielen, auf einen Zug warten, Kommunikation und soziales Miteinander, Zugang zum Bahngleis

VERKEHRSLICHES KONZEPT TRENNUNG UND UNTERBRECHUNG FÜR MEHR SICHERHEIT

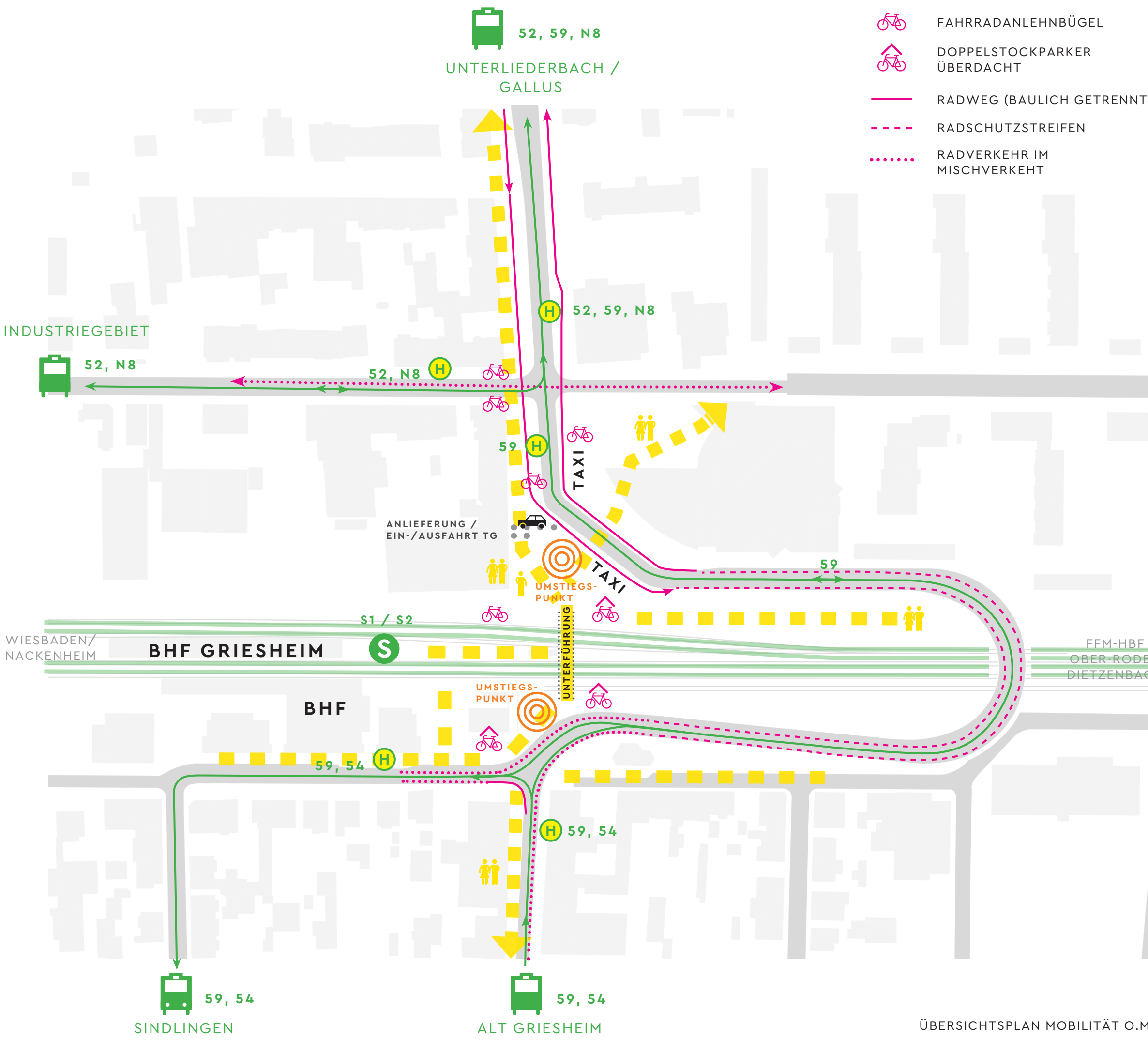
// MEHR SICHERHEIT DURCH TRENNUNG DER VERKEHRSARTEN DURCH HÖHENUNTERSCHIED

// MEHR SICHERHEIT DURCH UNTERBRECHUNG UND TEMPOREDÜZIERUNG DES VERKEHRZUGS



Ziel der Planungen ist die Durchsetzung verminderter Geschwindigkeiten in den Platzbereichen, die Erhöhung der Aufmerksamkeit und die Steigerung der Verkehrssicherheit insbesondere für Fuß- und Radverkehr.

Dies wird erreicht durch gestalterische Mittel (Pflaster, Materialmix), durch Höhenunterschiede (3-Stufigkeit Fahrbahn, Radweg, Fußverkehrsbereiche) sowie die abschnittsweise Unterbrechung des durchgängigen Fahrbereichs der Waldschulstraße.



Taxistände
Die Taxistände sind nördlich des Bahnhofs jeweils zwischen Radweg und Gehweg positioniert. So können Fahrgäste auf der Beifahrerseite zu- und aussteigen oder warten, ohne den Radverkehr zu behindern. Je Fahrtrichtung sind zwei Taxistände am Rand der Straße angeordnet, ohne die Platzbereiche zu beeinträchtigen.

Radweg (Nord)
Nördlich des Bahnhofs werden die Radwege höhenversetzt an der Fahrbahn geführt. Die Radwegführung Richtung Mainzer Landstraße folgt von der Brücke kommend dem Verlauf der Waldschulstraße, quert den Anschluss Schwarzerlenweg über eine geschützte Kreuzung und wird hinter der Bushaltestelle geführt und anschließend an den neuen Radweg Richtung Mainzer Straße angeschlossen. Aus der Gegenrichtung kommend, wird zunächst der Anschluss Eichenstraße über die geschützte Kreuzung gequert. Dann verläuft der Radweg entlang des Platzes und wird hinter dem Taxistand an die Straße herangeführt und auffällig markiert auf den Schutzstreifen geleitet. Der Knotenpunkt Waldschul-/Esenstraße wird im Sinne einer "Protected Intersection" gestaltet.

Radweg (Süd)
Südlich des Bahnhofs wird der Schutzstreifen von der Brücke kommend bis zum aufgepflasterten Querungsbereich fortgeführt.

Knotenpunktbereiche und Querungen
Durch die Aufpflasterung der Knotenpunkte und Querungsbereiche wird die Geschwindigkeit des MIV reduziert und die Aufmerksamkeit von Fahrzeugführern erhöht. Der Einsatz von Zebrastreifen führt zu einer Bevorrechtigung der Fußgehenden, die niveaugleich queren können. Die Verbindung zwischen Bahnhof und Stadtbücherei wird prominent, besonders breit aufgepflastert, um beide Seiten miteinander zu verbinden. Nördlich des Knotenpunkts Waldschul-/Esenstraße wird die Fußgängerschutzanlage zur Sicherung des Schulwegs beibehalten.

Radabstellplätze
Auf beiden Seiten des Bahnhofs sind Radabstellanlagen in Form von überdachten Doppelstockparkern sowie Fahrradanhängern in die Platzgestaltung integriert.

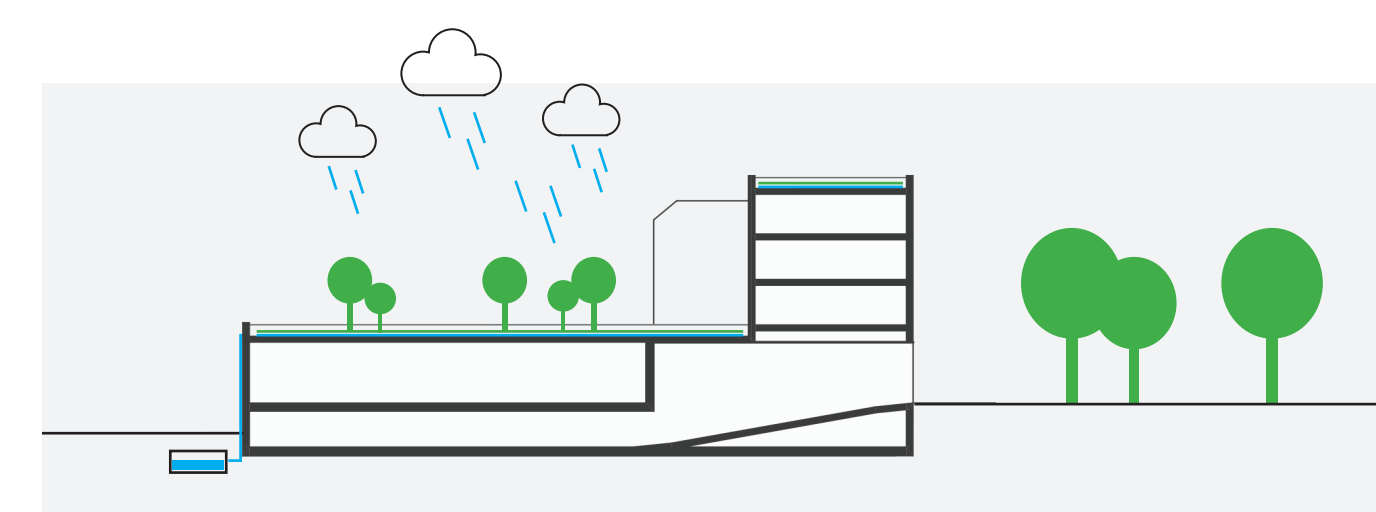
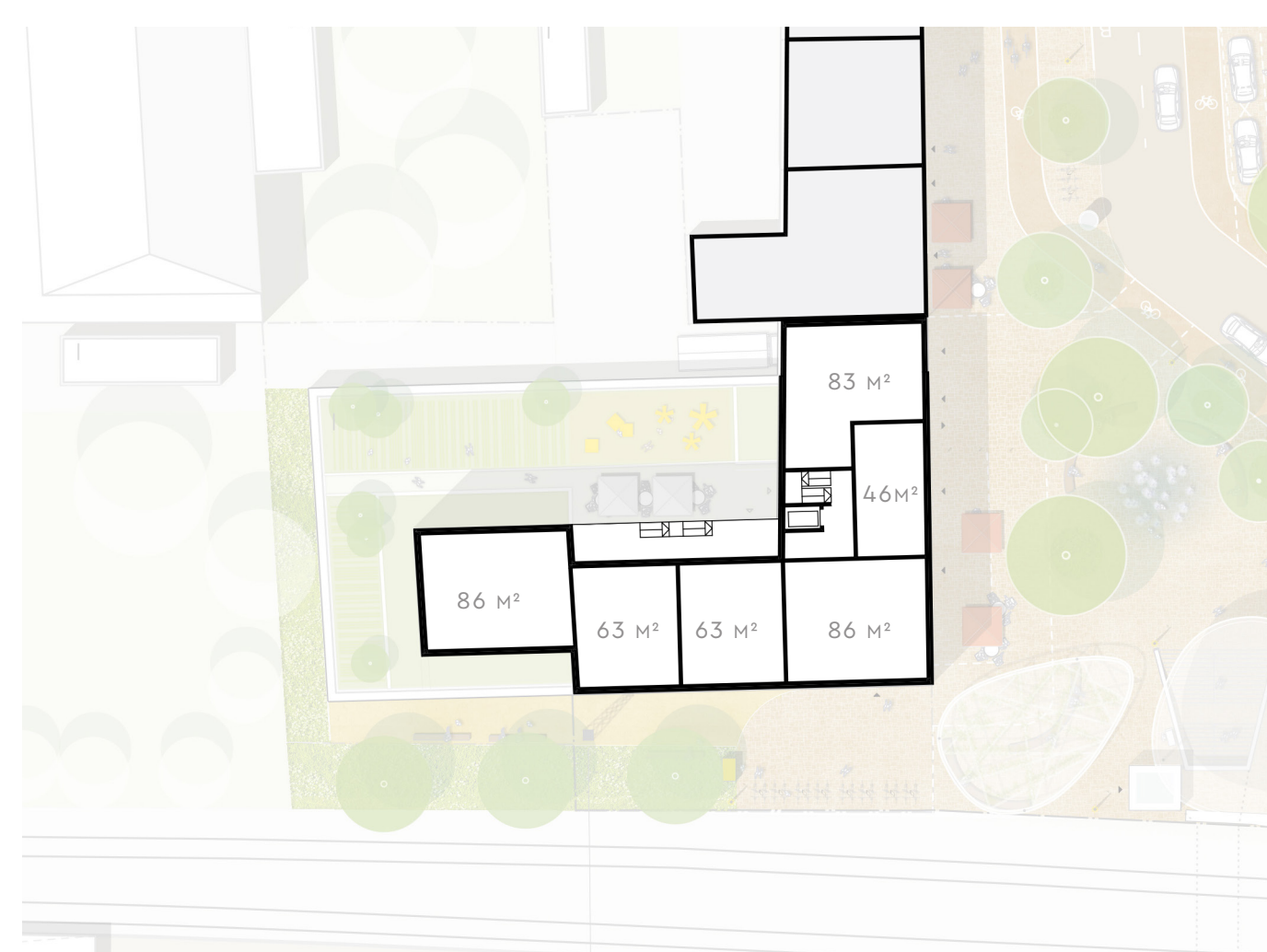
STRUKTURPLAN M 1:2.000

// ÜBERGEORDNETE LEITIDEE IN DER GESAMTSCHAU



[illegible]

①

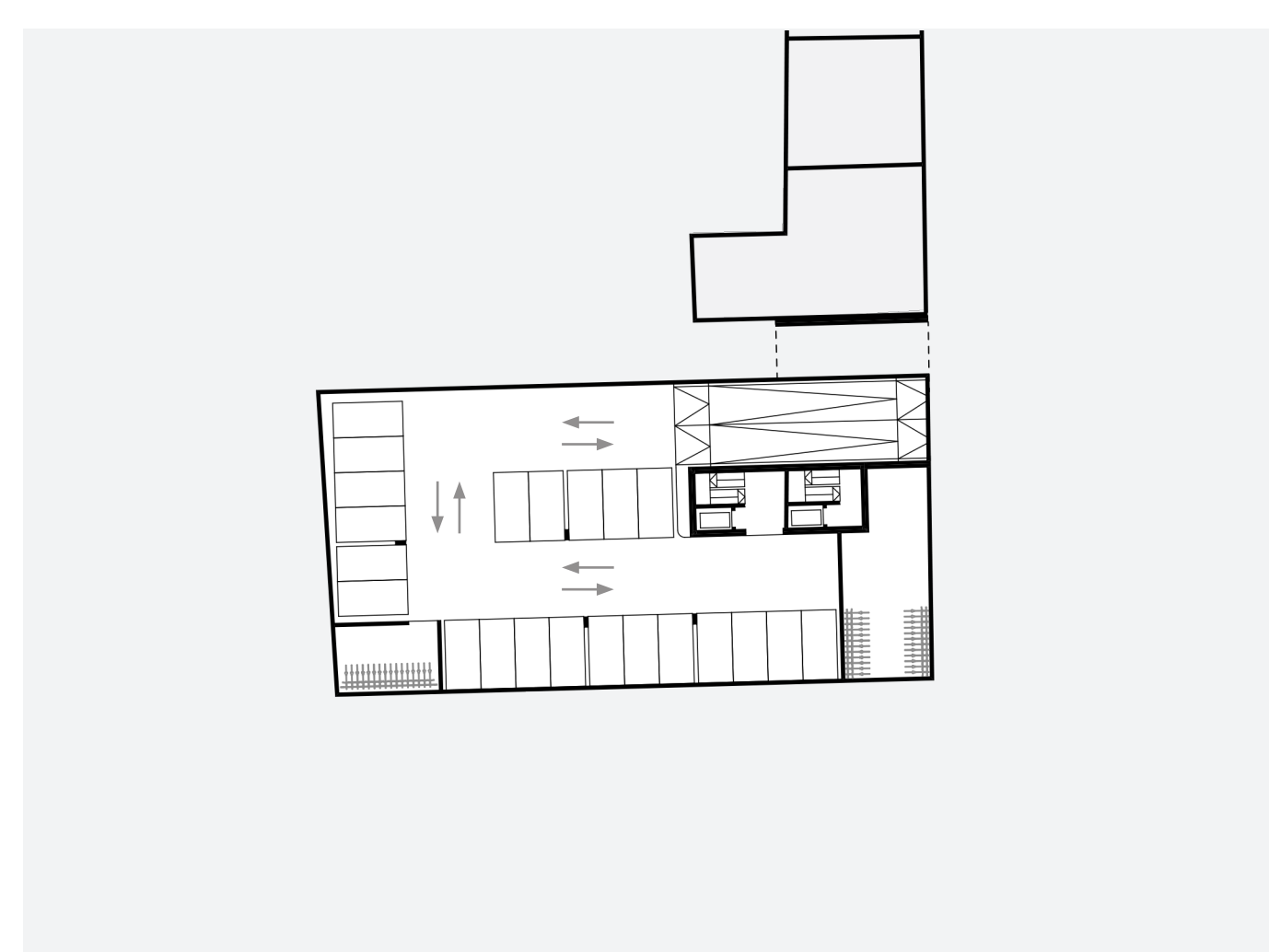


SCHNITT

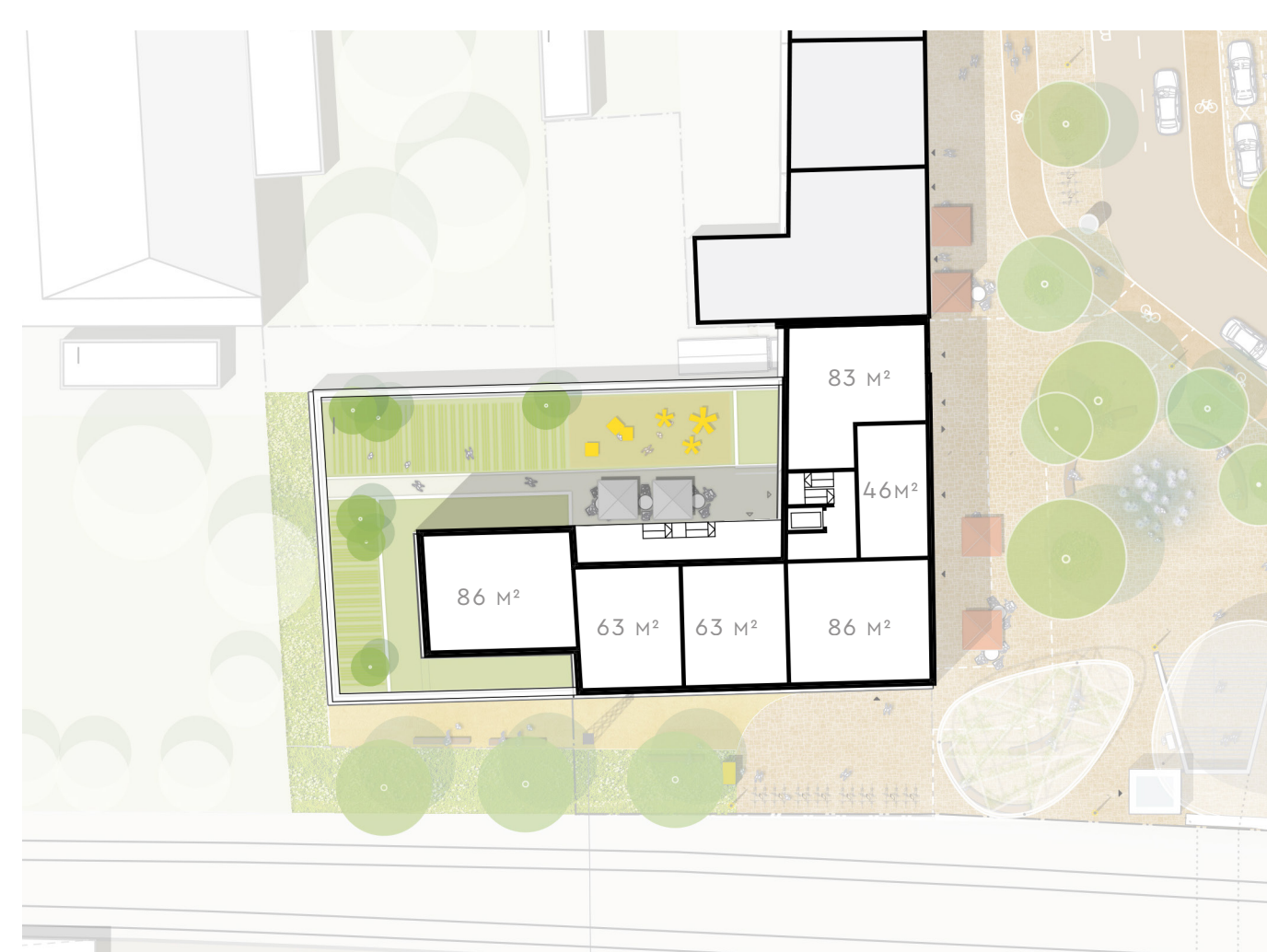
LKW-Andienung und Tiefgaragenzufahrt werden im Norden angeordnet, um die neue Platzfläche möglichst wenig zu stören. Für die Tiefgaragenzufahrt wurde aus Kostengründen (Unterhalt, Wartung) eine Rampenlösung gewählt. Alternativ könnte mit Übergabeboxen im Bereich der LKW-Zufahrt und Stapelparkern in der TG die Einfahrtssituation optimiert und die Anzahl der Stellplätze erhöht werden.

Die Dachflächen des Gebäudes werden intensiv begrünt und dienen als gemeinschaftliche Freifläche für die Bewohnerinnen. Das anfallende Niederschlagswasser wird dort entweder versickert oder über Einleitung in eine Zisterne zur Gartenbewässerung genutzt.

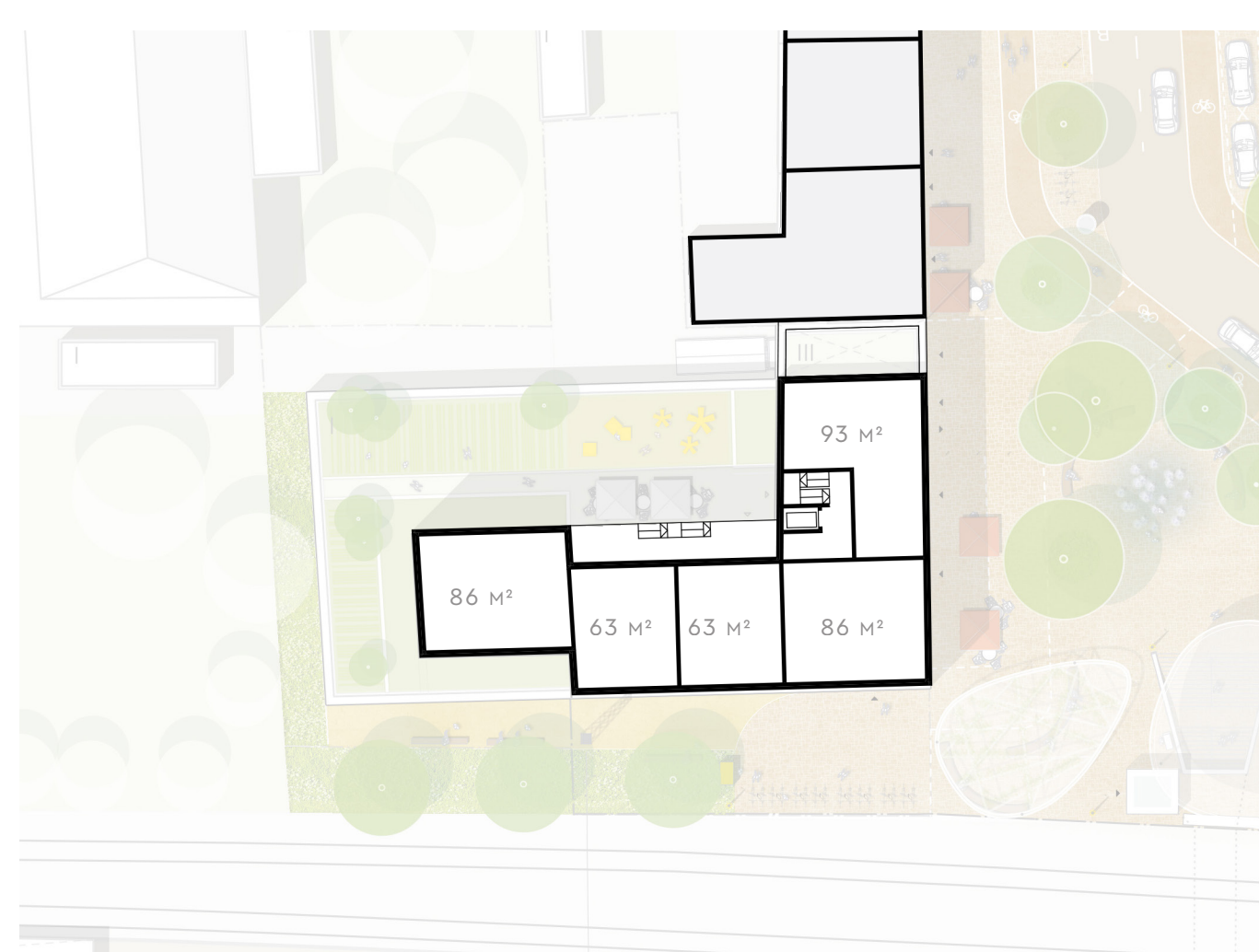
Die Anordnung der geforderten Fläche für den Einzelhandel im EG führt zu einer Überschreitung der im B-Plan vorgegebenen GRZ und GFZ. Durch die Weiterführung der geschlossenen Bebauung in gleicher Höhe wie die bestehende Wohnbebauung wird die Platzkante deutlicher ausgebildet und städtebaulich aufgewertet. Die intensive Begrünung des Flachdaches hilft die Überschreitung der GRZ zu kompensieren.



UG



OG 1



OG 3



Architectural site plan of the 'Überdachter Wartebereich mit Sitzelement' (Covered Waiting Area with Seating Element) for the S-Bahn station in Berlin. The plan shows a large, covered waiting area with various seating elements, including circular and rectangular planters, and a central paved area. Key features include a 'RAHNHOFSGÄRTCHEN' (garden area), a 'STELLWERK' (workshop area), and a 'KIDSK' (children's play area). The plan also shows a 'TICKETLA' (ticket area), a 'HALL', and a 'DOPPELSTOCKPARKER' (double-decker parking area). The site is bordered by a 'FACHWERK' (timber frame) and a 'FACHWERK' (timber frame). The plan includes a legend for 'VERBODENE PFLANZEN' (prohibited plants) and 'WENIGHÖLIGKEIT' (low height). The plan is dated '19.12' and '19.12'.

The diagram illustrates a cross-section of a city street layout. The sections are labeled from left to right: 'Bühnenplatz' (grey), 'Bahnhofsgärtchen' (brown), 'Autogenstr.' (grey), 'Autogenstr.' (brown), and 'Privatgrundstück' (green). The 'Bahnhofsgärtchen' section features a bicycle icon. The 'Autogenstr.' sections show a bus. The background includes stylized trees, a tram, a bus, and a building. The sky is blue with stylized clouds and birds.

[illegible]

SCHNITT B-B'